

X.

Cataplasma ophthalmicum. Augenschlag.

Rec: Sem. Lini contul. drachm. I.

Extr. Saturni gutt. 6.

Misce.

Werden mit 3 Drachmen oder $\frac{1}{2}$ Unze zerriebener Semmelgrumen vermischt und mit heißem Wasser zum dicken Brey angefeuchtet.

Dient gegen heftige schmerzhaftige, vornemlich trockne Augenentzündungen vortreflich, und muß täglich frisch bereitet, in abgetragene weiche reine Leinwand eingeschlagen, lauwarm auf die entzündeten Augen täglich etlichemal nur stundenlang gelegt, und stundenlang dazwischen wieder abgenommen, auch wenn er kühl und trocken worden, wieder angefeuchtet und erwärmt werden.

XI.

Cataplasma ventrale. Bauchumschlag.

1) Rec. Sal. Frideric. contrit. unc. i.

Sapon. Venet. vel Hispan. rasi unc. $\frac{1}{2}$.

Sem. Lin. contul. unc. $1\frac{1}{2}$.

Misce.

2) Rec.

2) Rec. Sal. ammon. pulv.
 Sapon. venet. rasi.
 Herb. Hyosciam. concif. aa unc. $\frac{1}{2}$.
 Sem. Lini contuf. unc. $1\frac{1}{2}$.
 Misce.

Jede der beiden hier vorgeschriebenen Arten von Spezies werden mit 12 Unzen Semmelkrumen gemischt, sodann eine hinreichende Portion Wasser zugegossen und so zu einem Brei gekocht, den man zwischen ein Stück alter weicher Leinwand schlägt.

Der anhaltende Gebrauch eines solchen Umschlags hat mir bei der Gelsucht, Darmgicht, Aufblähung des Magens, Magenkrampf, Kolik und Anhäufung von Blut im Unterleibe oft die vortrefflichsten Dienste geleistet; desgleichen gegen äußerst heftige Krämpfe im Unterleibe, eingeklemmte Brüche, Verstopfung der Leber und anderer Eingeweide des Unterleibes u.

Man muß damit mehrere Wochen lang die äußere Gegend des Leibes warm bähnen, wo man spürt, daß die innern Theile leiden. Das beigemischte Salz schützt den Umschlag lange Zeit vor dem Verderben; und man darf ihn nur, wenn er zu trocken wird, mit warmen Wasser wieder feucht machen. Vergl. hiermit meine Ab-

B

hand:

Handlung von der Gelbsucht und ihrer Heilart. Weklar 1791. S. 76 und 77.

Nach der zweiten Formel ist der Umschlag vorzüglich heilsam gegen die sogenannten Milchversekungen. Auch hat er mir öfters bei Wöchnerinnen gegen andre Schmerzen und an verschiedenen Theilen des Körpers stattfindende Geschwülste die beste Wirkung geleistet.

XII.

Ceratum album. Cerat oder Bleyweißpflaster.

Rec. Sevi cervin. vel vervecin. rec. pur. unc. 4 $\frac{1}{2}$.

Ceruff. opt. subtiliss. trit. unc. I.

Cerae alb. unc. $\frac{1}{2}$.

Liquentur et misceantur lege artis.

Verbrennungen und andre äußerliche Entzündungen und Geschwüre zu heilen, besitzt diese Wachsölseife, auf einen linnenen Lappen gestrichen und zweimal des Tags frisch auf den leidenden Theil gelegt, große Vorzüge vor dem Cerat. Saturni Goulardi, dem Empl. alb. coct., dem Empl. defensiv. rubr. und allen übrigen gebräuchlichen Blei enthaltenden Pflastern und Salben.

Mischt man zu einer jeglichen Unze davon noch zwei Drachmen Sapo venet. oder eine Drachme

me

me *Gummi ammoniac*, oder beides zusammen; so erhält man ein herrliches Mittel zur Auflösung und Zertheilung der Milchgeschwülste in den Brüsten.

XIII.

Clyster amylaeus. Klistier von Stärkemehl.

Rec. Amyli drachm. $\text{I}^{\frac{1}{2}}$.

Hierzu gieße man nach und nach ein wenig Wasser, und rühre es mit dem Finger so lange um, bis sich alles zusammengeklumppte Stärkemehl mit dem Wasser vereinigt hat, wozu man sodann sechs Unzen heißes Wasser gießt. Man läßt es ein wenig aufkochen, thut eine halbe Unze frische ungesalzene Butter hinzu, und sprüht es vermittelst einer gewöhnlichen Klistierspritze oder Blase auf ein- oder zweymal innerhalb 4 Stunden lauwarm ein.

In scharfen Durchfällen, in dem Brechdurchfall und der Ruhr kann man Erwachsenen täglich drei bis vier und mehrere dieser Klistiere oder Einspritzungen geben.

Sie überziehen und schützen die angegriffenen Gedärme; mildern die galligten, scharfen, fressenden in die Gedärme abgesetzten Feuchtigkeiten; lindern die Harnstrenge, den Stuhlzwang

und die heftigsten Leibschmerzen; vermindern die häufigen wässrigen, schäumigen und blutigen Stuhlgänge; verschaffen Schlaf und geben dem Körper wieder Nahrung und Kraft. Alle diese Wirkungen habe ich vor mehreren Jahren bei Gelegenheit der fast in ganz Teutschland epidemisch herrschenden Ruhr mit ausnehmendem Vergnügen wahrgenommen.

Defters habe ich auch in dieser Ruhr mit dem sichtbarsten Nutzen einem solchen Klistier zehn bis zwölf Tropfen *Laudan. liquid. Sydenb.* zugesetzt. Zu einem Klistier für Kinder ist die Hälfte hinreichend.

XIV.

Clyster anodynus. Schmerzstillendes
Klistier.

1) Rec. Flor. Verbasc.

Capit. Papav. alb. vel nigr. aa drachm. 2.

Conc. Misc.

Dies kocht man mit gleichen Theilen Wasser und süßer Milch, so daß es nach dem Durchsiehen noch 10 Unzen beträgt, und thut es in eine Blase oder Sprütze. Man kann auch diese Spezies im bloßen Wasser kochen; in diesem Fall muß man aber nach dem Durchsiehen eine Unze Lein- oder Baumöl, oder frische ungesalzene Butter zusetzen. 2)

2) Rec. Flor. Verbasf. drachm. 3.

coqu. c. Aqu. font. l. q. et col. unc. 10.

adde Laud. liq. Sydenh. gutt. 12 — 15.

Butyri rec. sine sale, vel ol. oliv.

opt. rec. vel ol. lini unc. 1.

D. ad vesic. vel syring.

Das erste Klister kann man zwei- bis viermal, das zweite aber nur ein- bis zweimal täglich anwenden, und zwar bei der Gelbsucht, Darmgicht, Magenkrampf und Kolik, bei falschen Wehen vor und nach der Geburt, bei eingeklemmten Brüchen und hartnäckiger Leibesverstopfung, welche mit heftigen Krämpfen und allzugroßer Reizbarkeit und Empfindlichkeit der Gedärme begleitet ist. Es ist rathsam, daß der Kranke diese Art von Klistiren recht lange bei sich zu behalten suche, denn dadurch können sie um so besser ihre Schmerz- und Krampfstillende Wirkung äußern. S. meine Abhandlung von der Gelbsucht und ihrer Heilart. Weizlar. 1791. S. 62.

Die bei bössartigen Nerven- und Kindbettsfiebern sehr gewöhnlichen unmaßigen und äußerst schädlichen Bauchflüsse lassen sich durch das erste dieser Klistere, wenn man noch anderthalb Drachmen Stärkmehl beimischt, vortreflich vermindern und heben.

Cly-

Clyster anticolicus. Klistier gegen Kolik.

Rec. Decoct. flor. Chamomill. simpl.
vel Aqu. font. pur. tepid. unc. 10.

Dies schütte man in eine Klistiersprütze oder Blase, und giesse dazu

Spirit. Nitri dulc. scrup. 2.

in qu. solut.

Ol. Caieput. gutt. 4.

Fast augenblicklich habe ich immer durch dies Klistier die fürchterlichsten Schmerzen verschiedner Arten von Kolik ohne Entzündung und Fieber sicher und anhaltend gehoben, und zwar bei Kranken, welche schon Aderlaß, unzählige einfache erweichende Klistiere, gelinde abführende und kühlende Mittel, auch Opiate ohne einige, oder doch nur mit sehr kurzer Erleichterung gebraucht hatten.

Mit gleich gutem Erfolg ließ ich auch zuweilen gemeinen und armen Leuten, die mit Kolikschmerzen gepeinigt waren, ein Chamillendekoct, oder auch bloßes warmes Wasser, mit einer Unze einfachen reinen oder Anisbrantwein vermischt, jedoch nach Vorausschickung andrer angezeigter Mittel, und wo keine Hitze zugegen war, als

Kli

Klistier gebrauchen; allein einige, vornemlich schwächliche Personen, wurden dadurch berauscht.

XVI.

Clyster antidysentericus. Klistier gegen Ruhr und Durchfall.

1) Rec. Amyli drachm. $1\frac{1}{2}$.

Opium crud. opt. gran. i.

Milce, f. pulv.

2) Rec. Amyli scrup. 4.

Terr. japon. elect. scrup. i.

Opium crud. opt. gran. i.

Milce, f. pulv.

Eins dieser beiden Pulver muß mit einer Unze kaltem Wasser nach und nach übergossen und umgerührt, sodann in kochendes Wasser geschüttet werden. Unter beständigen Umrühren läßt man es hinlänglich aufkochen. Zu sechs Unzen dieses nicht durchgeseihten schleimigen Absuds setzt man eine halbe Unze oder sechs Drachmen frische ungesalzene Butter und thut es in die Blase oder Sprütze.

Das erste Klistier ließ ich bei der Ruhr meist den dritten oder vierten Tag, sehr oft auch gleich in den ersten Tagen, — das zweite hingegen späterhin, z. B. um den Zeitpunkt, wo
fein